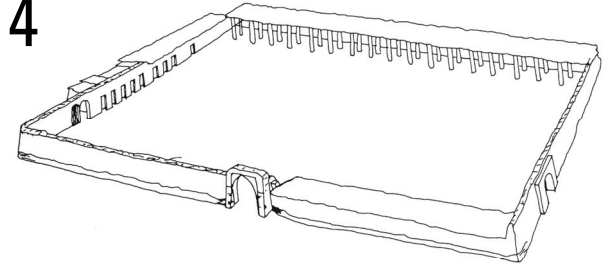


Ringvorlesung Sommersemester 2014



Der masǧid des Propheten – Die Moschee zwischen sakralen und profanen Ansprüchen im Kontext des Wertpluralismus

Ursprünglich markierte der Begriff masǧid am Beispiel der Prophetenmoschee in Medina einen räumlich eingefassten Ort unter freiem Himmel für eine Separierung des Gemeinschaftsgebets vom profanen Alltag. Der Weg zu den Meisterleistungen eines Mimar Sinan etwa war weit. Aber auch hier zeigt sich deutlich, wie abhängig der gebaute masǧid von der Umgebung war und ist. Die Osmanen waren von der Hagia Sophia so beeindruckt, dass wir heute vielfach den Typus der osmanischen Kuppelmoschee nach Istanbul Vorbild vorfinden, während in Südostasien eine völlig andere Architektur der Moscheen vorherrschend ist. Aber auch in Europa passten sich Muslime mit ihren sakralen Bauwerken architektonisch an das sie Umgebende an, was wir an den noch erhaltenen tatarischen Holzmoscheen in Polen und im Baltikum sehen können. Mittlerweile sind Muslime auch in Deutschland dabei, ihrer rituellen Verpflichtung in angemessenen Räumen und an besonderen Orten nachzukommen. Diese Bemühungen verursachen gelegentlich Spannungen. Auch Formensprache und Architektur sind dabei, Herkunft und Gegenwart miteinander in Einklang zu bringen. Insgesamt wird der Islam dadurch sichtbarer und wahrnehmbarer.

Mittwochs von 18–19:30 Uhr

Institut für Islamische Theologie • Kamp 46/47, Raum 51/218

23. April • Der masǧid des Propheten

Prof. Dr. Heinz Halm, Universität Tübingen

Veranstaltungsort: Zimeliensaal der Universitätsbibliothek • Alte Münze 16, Raum 09/114

07. Mai • Quality Management System and the Relation to Mosque Management

Nor Aminah Kostor, International Islamic University of Malaysia, Kuala Lumpur

14. Mai • Die Tataren – Muslime und ihre Moscheen in Polen

Dr. Agata Nalborczyk, Universität Warschau

28. Mai • Wie kamen Kuppel und Minarett zur Moschee? Überlegungen zu Funktion und Bautyp

Prof. Dr. Lorenz Korn, Universität Bamberg

04. Juni • Die Moschee als Aufgabe der Stadtplanung

Prof. Dr. Reinhold Zemke, Fachhochschule Erfurt

18. Juni • Die Moschee in den Transformationsprozessen der Gesellschaft in Bosnien-Herzegowina nach dem II. Weltkrieg bis heute

Prof. Dr. Ahmet Alibašić, Universität Sarajevo

25. Juni • Städtische Moschee-Konflikte in Einwanderungsgesellschaften

Dr. Thomas Schmitt, Universität Erlangen-Nürnberg

02. Juli • »Die verborgene Moschee« Zur Sichtbarkeit muslimischer Gebetsräume in Wien

Josef Peter Schuller, Universität Wien

GEFÖRDERT VOM